

GASTSTÄTTE**Pächter-Aus
schockiert die
SG Walhalla****VON DANIEL STEFFEN**

REGENSBURG. Das Wirtshaussterben in der Stadt geht weiter, dieses Mal hat es die Gaststätte der Sportgemeinschaft Walhalla getroffen. Nachdem sie im Frühjahr zunächst den ersten Lockdown verkraften musste und auch zuletzt Umsatzeinbußen zu beklagen hatte, hat nun Wirtin Liane Nitschmann den Betrieb der Gaststätte schweren Herzens aufgegeben. „Für die SG Walhalla ist das natürlich ein schweres Los“, sagt Präsident Erich Büchl, der viele Projekte „gemeinsam mit der Wirtin aufgebaut“ habe.

Nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch zahlreiche externe Gäste hätten die Gaststätte gerne besucht, den „freundlichen und zuvorkommenden Service“ der Pächterin und ihres Teams schätzend. Von Weihnachts- und Geburtstagsfeiern bis hin zur traditionellen Silvesterparty blicke man auf viele gelungene Veranstaltungen zurück. Büchl bezeichnet die Wirtschaft gar als „Hauptzentrale“ der SG Walhalla, wo viele Wege zusammengelaufen seien, Besprechungen und Sitzungen stattgefunden hätten. „Die Gaststätte bewirtschaftet unser ganzes Areal“, sagt Büchl, der von insgesamt 26 Vereinen und Institutionen spricht, die die Wirtschaft genutzt hätten. Allein fünf Kegelveeine seien bewirtschaftet worden, auch Vereine wie die Uganda-Kinderhilfe, die Philatelistenvereinigung oder die Pilzfreunde hätten die Räume genutzt.

Wie Büchl sagt, hatte Nitschmann die Gaststätte am 30. April 2016 übernommen und vor allem auf „bodenständige, regionale Küche“ gesetzt. Als im Frühjahr dieses Jahres der erste Lockdown in Kraft trat, behalf sich die Wirtin mit einem „To go“-Service, der von den Gaststättenbesuchern gut angenommen worden sei. Trotz der strengen Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen sei es Liane Nitschmann gelungen, nach Wiedereröffnung „ein einigermaßen normales Gaststättenleben“ zu bieten.

Ausgiebig die Gaststätte und die angeschlossene Turnhalle genutzt hat auch der Trachtenverein Almrausch Stamm: Von Auftritten der Theatergruppe über Volkstanzkurse und den Maitanz bis hin zum Trachtenjugendtag fanden dort verschiedenartige Veranstaltungen statt. „Unseren Verein trifft das Pächter-Aus daher sehr hart“, sagt Vortänzerin Renate Liebl. Schließlich sei die Gaststätte der SG Walhalla die Vereinsgaststätte der Trachtler – und mit Lokalen, die ähnliche Möglichkeiten bieten, sehe es in der Domstadt mau aus. Ohnehin hatten in diesem Jahr coronabedingt so gut wie alle Vereinsveranstaltungen ausfallen müssen – und ohne die entsprechende Vereinslokalität habe es „Almrausch Stamm“ nun noch schwerer.

Umso offensiver geht die SG Walhalla nun die Suche nach einem neuen Pächter an. Obwohl der Verein bereits mehrere Anzeigen geschaltet hat, blieben bislang die Reaktionen aus. „Es wird sehr, sehr schwer“, sagt Erich Büchl. Im November zumindest noch bietet Wirtin Nitschmann sonntags weiterhin Essen „To go“ an, danach aber werden sich die Pforten der Traditionswirtschaft wohl ganz schließen.

**Die Zukunft der Gaststätte steht in den Sternen.**

FOTO: DANIEL STEFFEN